

müry salzmann

Frühjahr 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde des gedruckten Wortes!

Warum ein Buch?

„Bücher zu schreiben kann einem doch vorkommen, als füge man den Meeren an Gedrucktem nur ein paar weitere Tropfen hinzu. – Aber nein: Das Buch ist das widerstandsfähigste Medium. Es hat eine große Zukunft vor sich, weil es so einfach ist und beständig.“

Das sagte jüngst der Philosoph Robert Maggiori zu ZEIT-Redakteurin Elisabeth von Thadden.

Durch eine glückliche Fügung hat sich auch dem Verlag eine neue Zukunft aufgetan, in Form von neuen Räumen.

Wir übersiedeln im Laufe des Februar in ein altstadtnahes Industrieloft, in dem ein ebenso altes Gewerbe wie das Büchermachen gepflegt wurde. In der ehemaligen Schreinerei zimmern wir ab Ende Februar unsere Verlagsprogramme – und Veranstaltungen drumherum: Lesungen, Diskussionsabende zu wichtigen Themen und so manches Fest!

Wir freuen uns auf 2020 und die Zukunft!

Ihre

A handwritten signature in black ink on a light-colored rectangular piece of paper. The signature appears to read "Anne Neitz".

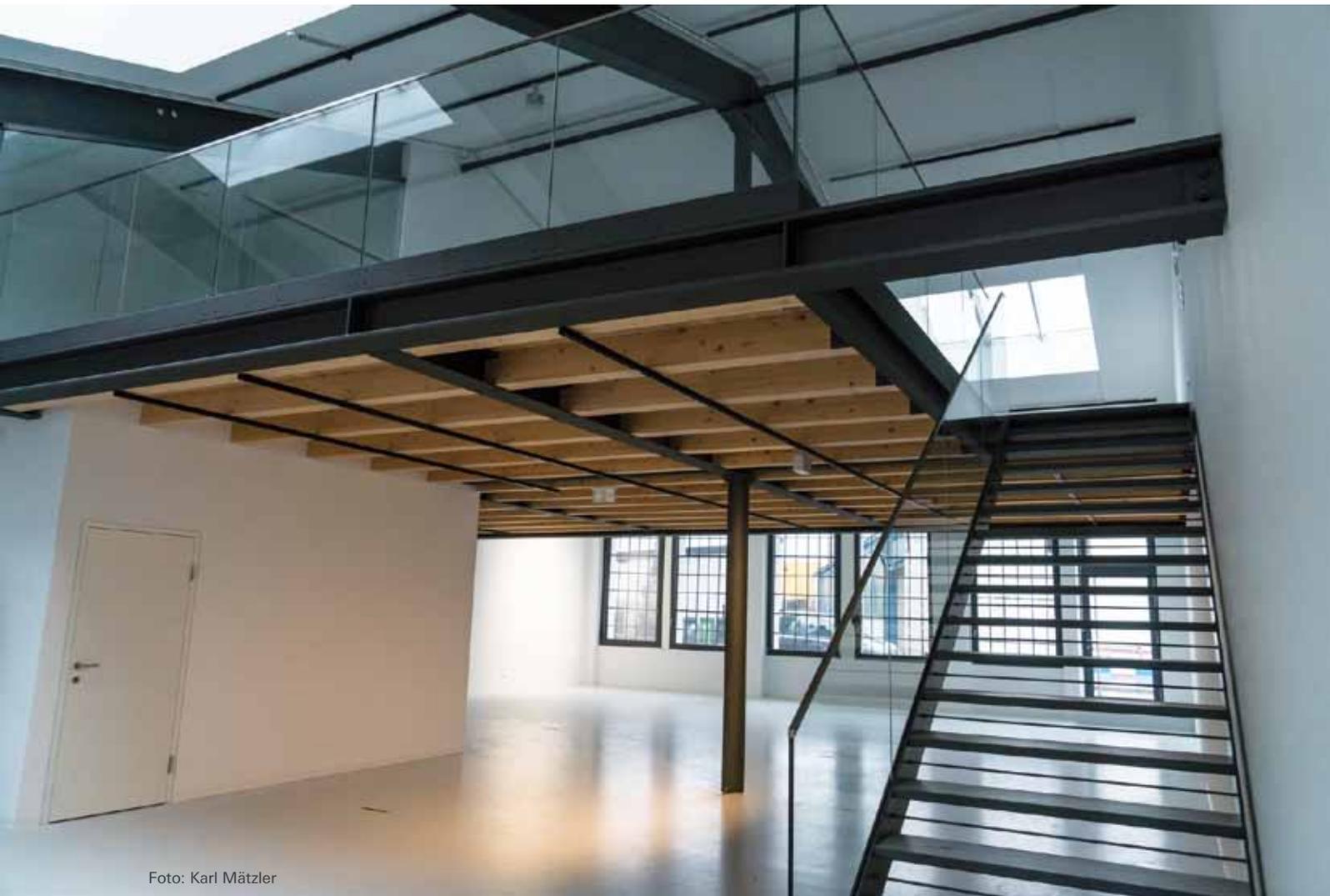


Foto: Karl Mätzler



„Dieses Buch wird man später vielleicht einmal zu den wichtigsten unserer Epoche zählen.“

Konstantin Sakkas / SWR

„Patrick J. Deneen ist eine Gegenwartsdiagnose gelungen, die erhellend und deprimierend ist. Ihm entgeht kaum ein Merkmal unserer Alltagswelt.“

Malte Lehming / Der Tagesspiegel

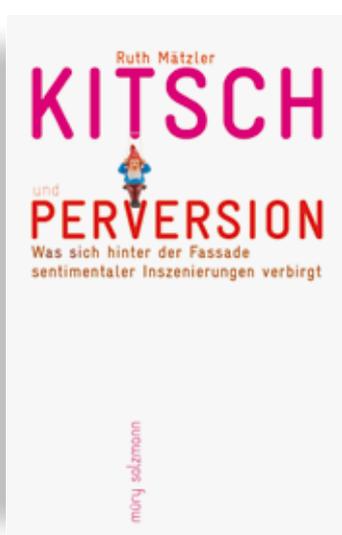
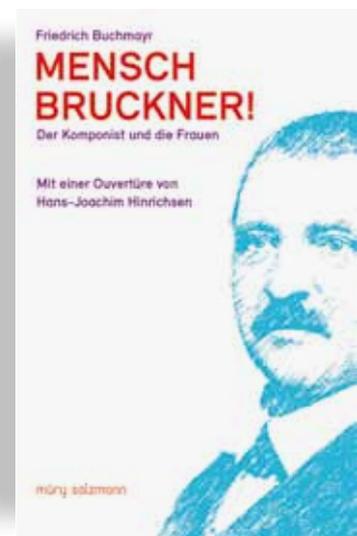
ISBN 978-3-99014-187-8
EUR 28,-



„Was für ein wunderbares Buch – so einfühlsam wie hintergründig und manchmal angebracht boshaft, aber stets liebevoll.“

Johannes Leopold Mayer / Ö1

ISBN 978-3-99014-195-3
EUR 28,-



„In ihrem Buch spürt Ruth Mätzler dem Motto des Kitsches ‚Fair is foul, and foul is fair‘ nach.“

Renata Schmidtkunz / Ö1

ISBN 978-3-99014-184-7
EUR 28,-



Bücher im Gespräch

„Eines der fesselnden Bücher, in denen die Welt der Literatur es schafft, scheinbar mühelos stärker zu sein als die wirkliche.“

Frank Pergande / Frankfurter Allgemeine Zeitung

„Borsdorf spürt am Beispiel der Sturmflut den Auswirkungen jedweder Katastrophe auf die Menschen nach. Und die hat er in seinem blendend recherchierten Roman sehr einfühlsam geschildert.“

Eva Karnofsky / SWR2

„Es gelingt dem Autor, sich mit dieser sehr leisen Geschichte über die tosenden Februar-Tage an der ausufernden Elbe Gehör zu verschaffen.“

Jan Haarmeyer / Hamburger Abendblatt

Malte Borsdorf im Finale des Alpha Literaturpreises 2019



Foto: Silke Dürmberger

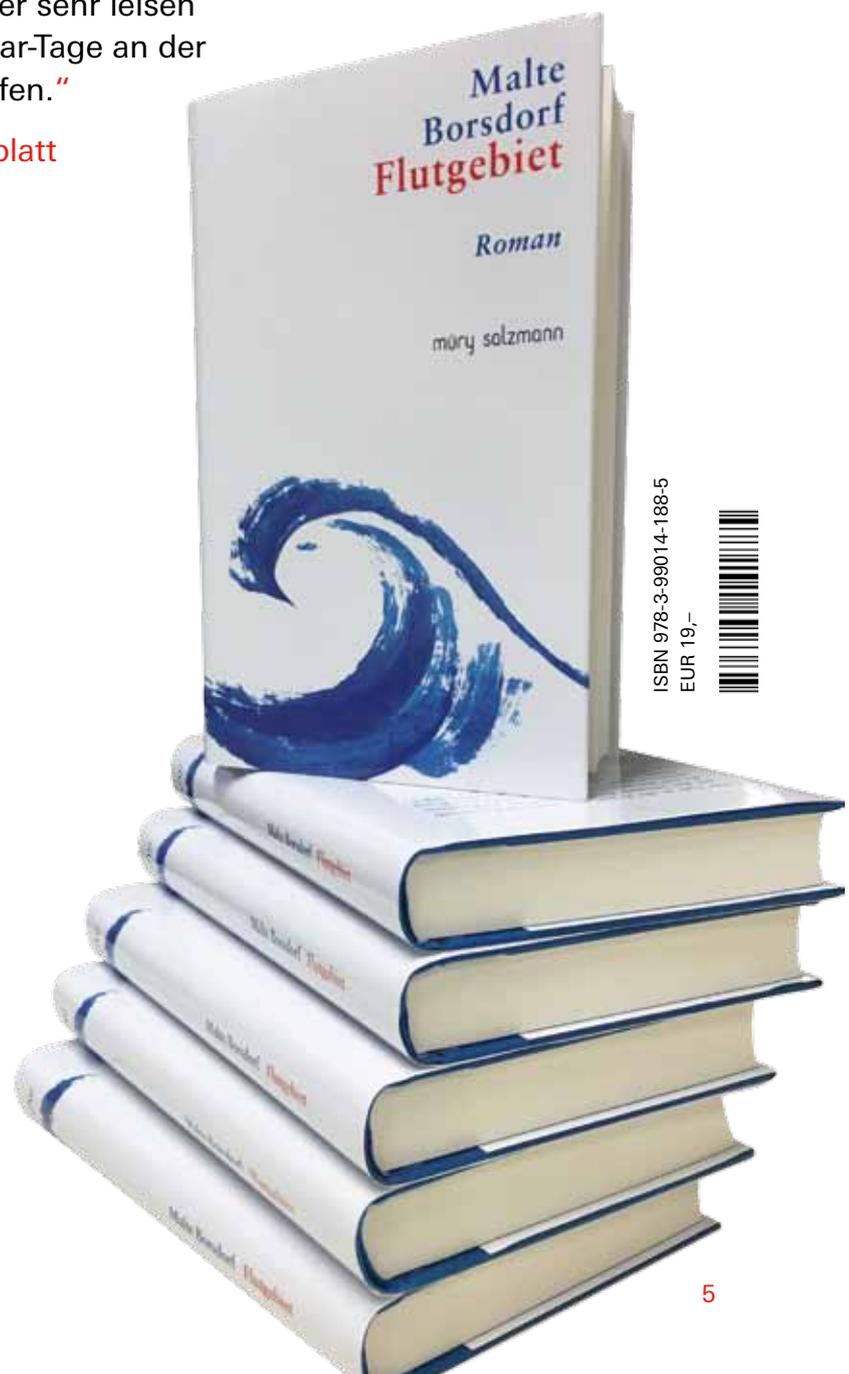
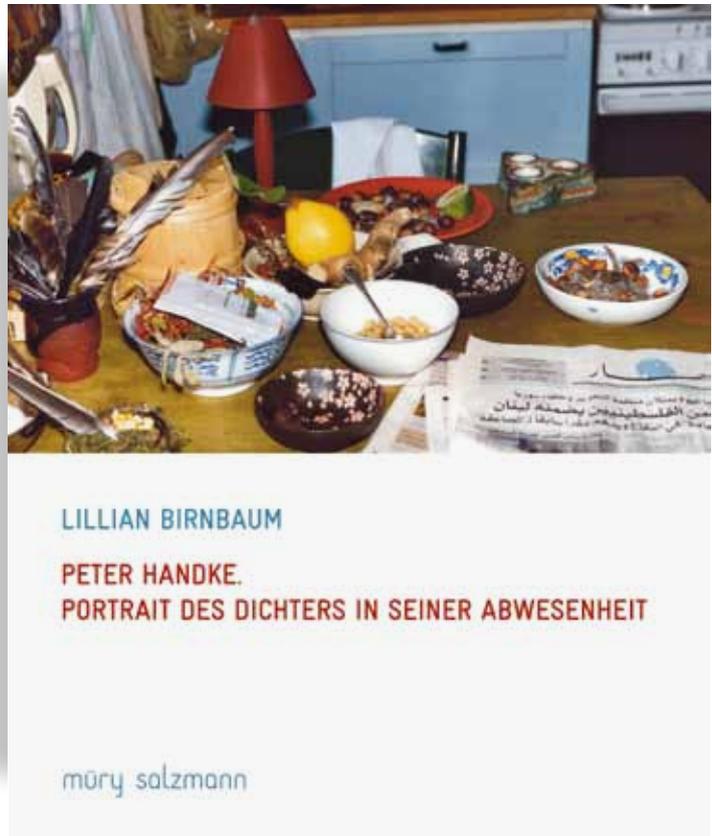




Foto: Lillian Birnbaum

Aus gegebenem Anlass



ISBN 978-3-99014-042-0

EUR 28,-



„Peter Handke lässt sich im Intimsten seiner Niemandsbucht Persönliches entlocken. Und das freiwillig, wenn auch nur in Abwesenheit seiner selbst.“

Thomas Strobl / Frankfurter Allgemeine Zeitung

[Gartenszene in Chaville]

„Als ich einmal, wie verabredet, mit einem kleinen Kamerateam vor seinem Haus anrückte, empfand ich mich sofort als Eindringling und üblen Störenfried und wäre am liebsten sofort umgekehrt, während er mir gleichermaßen verlegen und unwirsch entgegentrat, uns auch nicht ins Haus bat, sondern nur zu einer TV-Aufnahme im Freien bereit war. Ich sehe noch sein ungläubig empörtes Gesicht vor mir, als mein Kameramann, einem dringlichen menschlichen Bedürfnis folgend, plötzlich ins Haus des Dichters eilte (offenbar ohne um Erlaubnis gebeten zu haben). Selbst lange Zeit danach konnte sich Handke über diesen Vorfall ernsthaft erregen, und es gelang mir nur schwer, meinen Kameramann bei ihm zu rehabilitieren.“

Peter Hamm (1937–2019), Autor und Freund Handkes im Vorwort

Die Fotografin **Lillian Birnbaum** besuchte viele Male, zumeist an Sonntagen, den Dichter Peter Handke in seinem Haus bei Paris, um ihn aus diversen Anlässen zu portraituren. Erst beiläufig, dann gezielt, richtete sie ihr Augenmerk auf die nach einer geheimnisvollen Ordnung arrangierten Dinge in Haus und Garten.

Neuerscheinungen



Citrus sinensis aus
Histoire et culture des orangers, Paris 1872

Woher diese unausrottbare Sehnsucht nach einem utopischen Ort? Arkadien, Al-Andalus, das Himmelreich auf Erden, der Platz an der Sonne, Republik Enzthal die Freie...

Gehören Träumer ins Gefängnis, Visionäre ins Irrenhaus, zeugen Heilsversprechen nur immer wieder heillose Verbrechen?



Ein Roman in
drei Büchern



Reinhard Stöckel

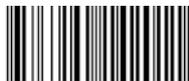
geboren 1956, lebt in der Niederlausitz nahe Cottbus. Bibliothekar, studierte am Leipziger Literaturinstitut, arbeitete u.a. als Gießereiarbeiter und Publizist, im IT-Service. Er schreibt Romane, Kurzgeschichten, Theaterstücke und Kinderbücher. Zuletzt erschienen die Romane *Der Lavagänger* (2009) im Aufbau Verlag und *Der Mongole* (2018) im Mürly Salzmann Verlag.

Foto: Hella Kss

Reinhard Stöckel
**Kupfer-
sonne**
Roman

ISBN 978-3-99014-201-1
ca. 500 S., 11.5x18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 29,-

erscheint im März

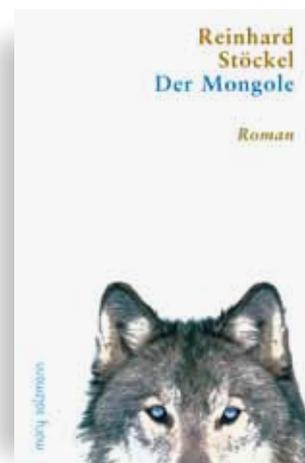


Eins zwei drei vier, Eckstein, alles muss versteckt sein... Die Vergangenheit ruht dennoch nicht. Unerwartet steht sie zwischen Trybek und seiner großen Liebe. Ja, mit der Suche nach seiner Herkunft bringt er auch die Leute in Enzthal gegen sich auf. Nur der junge Hartwig hält zu ihm.

Als nach einem Bergsturz ein mysteriöser Nebel Enzthal von der Welt abschneidet, wird das Dorf zu einem utopischen Ort. Alles scheint möglich, die eben noch zerstrittenen Enzthaler sitzen an einem Tisch, sogar ein Orangenbaum blüht. Doch dann verschwindet Trybek...

Reinhard Stöckel erzählt in diesem vielschichtigen Roman die Verstrickung zweier Familien in die Geschichte des 20. Jahrhunderts als ein Triptychon: Die Seitenflügel spielen im heutigen Spanien sowie in der Franco-Zeit, die Mitteltafel zeigt das Dorf der Kindheit als magischen Ort, und den Sockel, aus dem der Familienaltar wächst, bildet die Nazizeit. Der Mensch gräbt so lange im Bergwerk der Vergangenheit, bis er seine Wahrheit findet. Aber fällt nicht dem, der in der Vergangenheit gräbt, die Gegenwart auf den Kopf? Macht die Liebe zur Utopie die reale Liebe unmöglich?

Der Fixstern jedenfalls, der diesen grandiosen Flügelaltar beleuchtet, ist das Licht der Selbsterkenntnis: die Kupfer-sonne.



ISBN 978-3-99014-177-9
176 S., 11.5x18 cm, geb. mit SU, EUR 19,-



„Voll sprachlicher Schönheit und poetischem Reiz...“

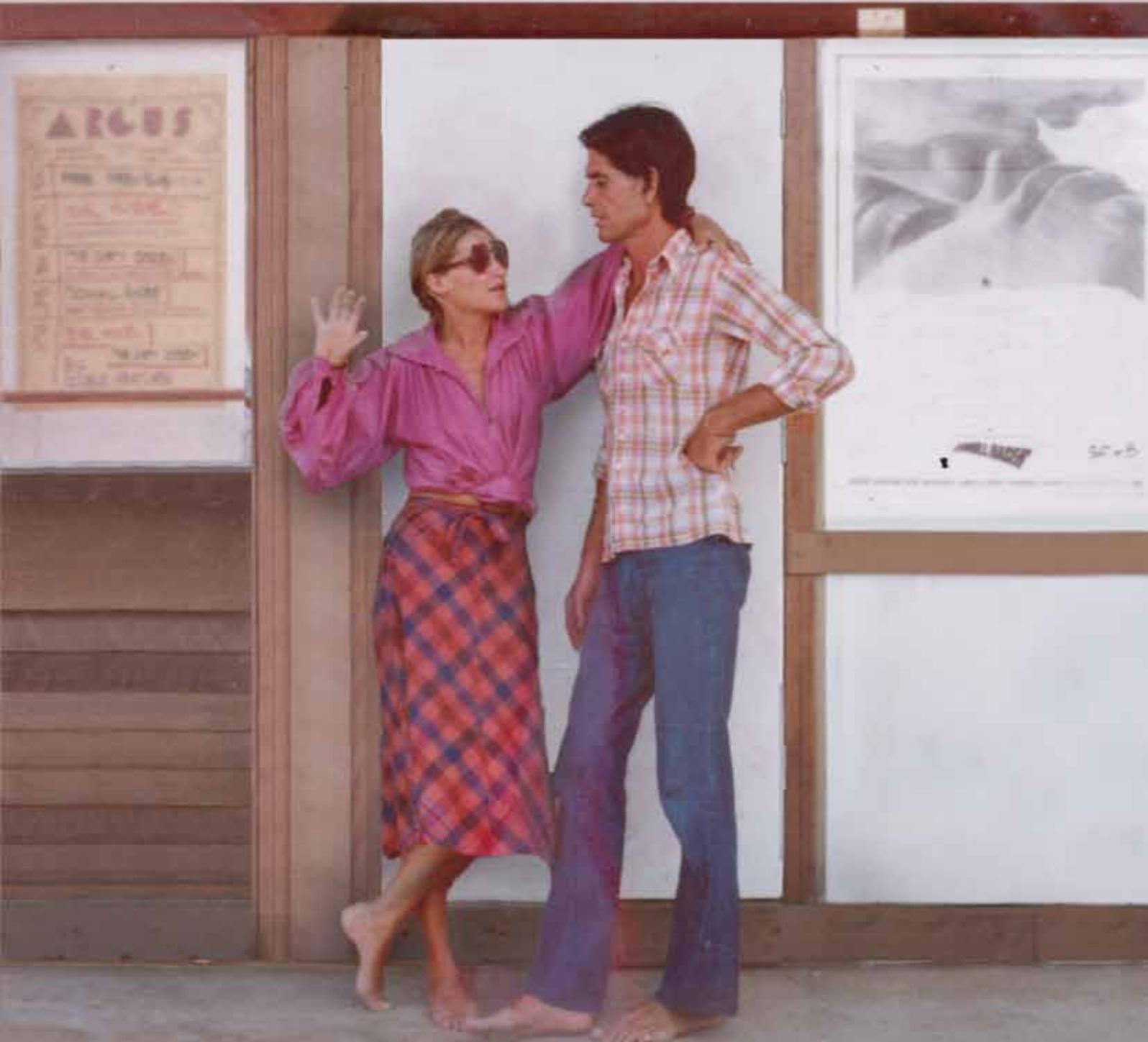
Klaus Wilke / hermann

„Hugo von Hofmannsthal, der Dichter und Librettist, hat das alles möglich gemacht. Man könnte sagen, dass ich mit dem Filmtheater die Familientradition fortsetze: die Massen zu unterhalten!“

Michael Zimmer, Hofmannsthals Enkel



ARGUS



Vera Graaf und Hofmannsthals Enkel vor ihrem Kino in der Karibik.
Foto aus dem Familienarchiv



Vera Graaf

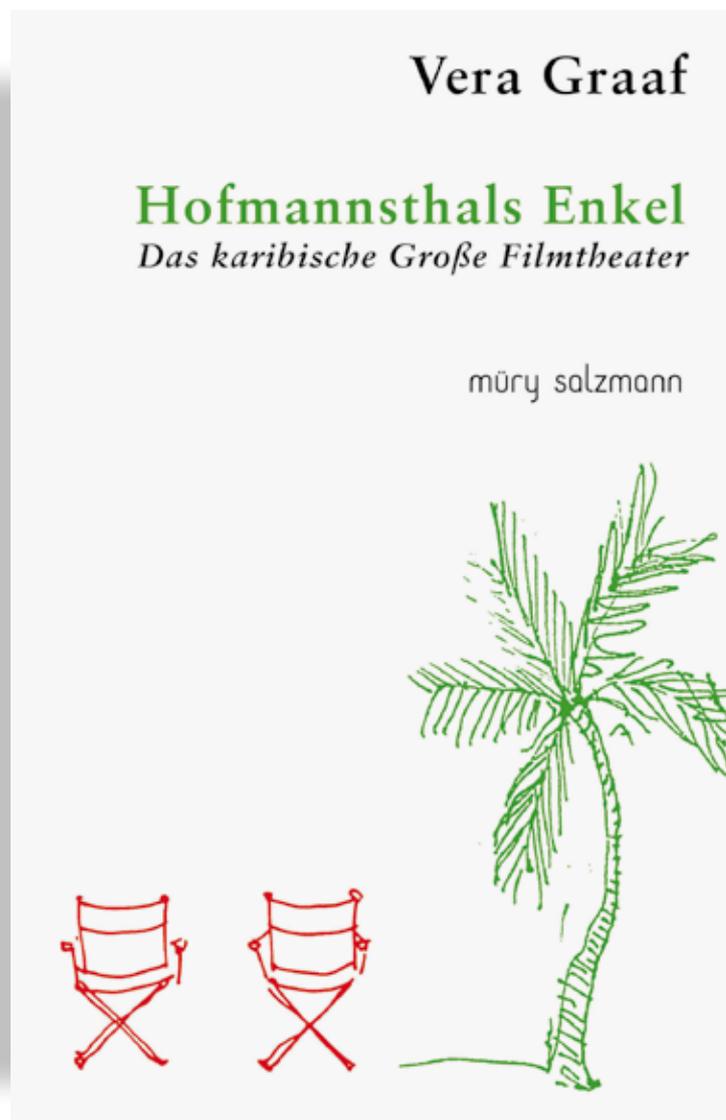
geboren 1940 in Leipzig, lebt in New York City. Studium in Berlin und München, Promotion in amerikanischer Kulturgeschichte. 1969 in die USA ausgewandert, 1972–78 Inselleben in der Karibik, ab 1978 freie Journalistin in New York für deutsche Zeitungen und Zeitschriften, darunter *Die Zeit*, *Der Spiegel*, *Architektur*

und Wohnen, *Die Welt*. 1990–2000 Kultur-Korrespondentin für die *Süddeutsche Zeitung* in New York. 2000–10 Dokumentarfilmerin, darunter *Stranger from Away* (über den Hofmannsthal-Enkel Michael Zimmer und sein Sardinienmuseum auf der kanadischen Insel Grand Manan).

Vera Graaf
Hofmannsthal's Enkel
Das karibische Große Filmtheater

ISBN 978-3-99014-200-4
ca. 200 S., 11.5x18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 19,-

erscheint im April



In Rodaun, inmitten der Obstbäume, ersann Hugo von Hofmannsthal sein *Salzburger Großes Welttheater*, hier schrieb er den *Jedermann* – in der Inszenierung von Max Reinhardt 1920 fulminanter Startschuss der Salzburger Festspiele.

Fünf Jahrzehnte später träumt Michael Zimmer, junger Architekt und Sohn von Hofmannsthal's einziger Tochter Christiane, seinerseits von der großen Bühne bzw. Leinwand: Ein Filmtheater möchte er lancieren, allerdings nicht im heimischen New York, sondern auf der abgelegenen Insel Virgin Gorda mitten in der Karibik. Weggefährtin und Muse ist ihm Vera Graaf, zugleich die Chronistin dieses Abenteuers.

Voodoo-Zauber, eine übereifrige Bürokratie und ein launisches Publikum stellen sich den jungen Leuten in den Weg. Zum Glück fließt in den Adern des Enkels Theaterblut: Die insularen Eigenheiten geben wunderbar tragikomische Szenen für die eigene Lebensinszenierung ab.

Vom berühmten Großvater hat hier freilich noch niemand gehört, und doch ist er es, dem sich das ‚Karibische Große Filmtheater‘ verdankt. „Thanks, Grandpa Hugo“, heißt es einmal, und gemeint sind natürlich die Tantiemen aus dessen Werken.

Hofmannsthal's Enkel ist ein fesselnd wie humorvoll erzählter Tatsachenroman, der dem Festspielgründer und Dichturfürsten ein erfrischendes Kapitel ins Familienstammbuch schreibt.

Wussten Sie, dass sich die Schönheit Salzburgs einem Missverständnis verdankt, Wolf Dietrich ein Betriebsunfall war und ein „Gastarbeiter“ Salzburg gerettet hat? Eine lehrreiche Reise ins (bedrohte) Mekka der Schönheitssucher.



ISBN 978-3-99014-183-0
96 S., 11.5x18 cm
franz. Broschur, EUR 19,-



Jedermann 2010, Mammon (Sascha Oskar Weis) und Jedermann (Nicholas Ofczarek) © Hermann und Clärchen Baus

müry salzmann

Salzburg, die verkaufte Stadt

Johannes Neuhardt



Johannes Neuhardt
Salzburg, die verkaufte Stadt

ISBN 978-3-99014-203-5

ca. 150 S., 11.5x18 cm

franz. Broschur

ca. EUR 22,-

erscheint im Mai



Johannes Neuhardt gilt als das originellste Salzburg-Gedächtnis. Seit Jahrzehnten schöpft er aus dem tiefen Brunnen der Archive wie Bücher und vertäut die Schauseite der Stadt dorthinein. Er spürt jene neuralgischen Punkte auf, wo etwas Größeres, Prägendes sich nicht nur zeigt, sondern wo es im Kleinen, im Banalen gar, begann. Hinter den äußeren Formen kommt so das Nervensystem, das Seelenkostüm der Stadt zutage, Geist wie Ungeist von gestern und heute. In der Festspielstadt suchen zahlreiche Künstler das Gespräch mit ihm, ja sie ‚treten bei ihm an, bevor sie auftreten‘, um diese nach wie vor barocke Bühne Salzburg besser zu verstehen.

In diesem Buch gibt der Autor das Kunst- und Naturschöne seines Salzburgs, das schon vor 500 Jahren Europageschichte geschrieben hat, ebenso preis wie dessen Widersprüche und Gefährdetheit. Er knüpft die vielen Fäden, die er im Lauf eines langen Denker- und Forscherlebens aufgenommen hat, zu ganzen Bildern. Zum Anstaunen, zum Bedenken. Sehenswert! Lesenswert!

Johannes Neuhardt

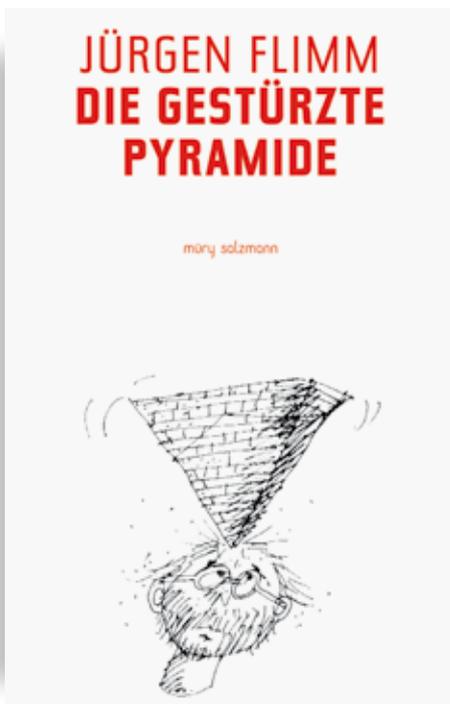
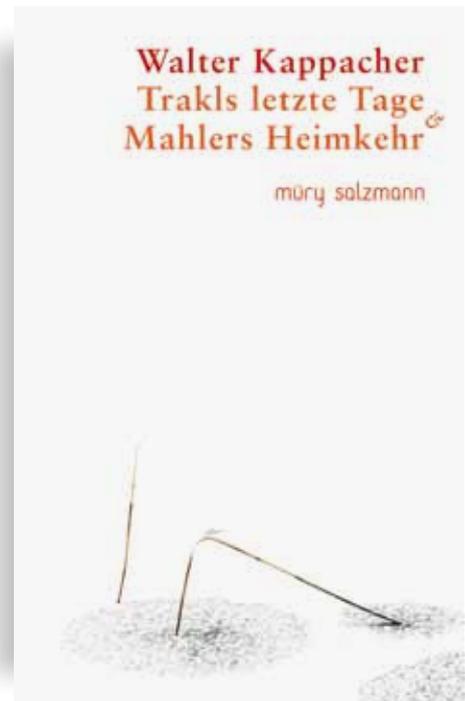
geboren 1930 in Salzburg, Prälat, Prof., Mag. Dr., Studium der Theologie in Salzburg sowie der Kunstgeschichte und Klassischen Archäologie in Innsbruck. Priesterweihe 1953, seither in verschiedenen Sparten der Bistumsverwaltung tätig. Domkapitular und Domdechant, langjähriger Diözesankonservator in Salzburg. Seit Jahrzehnten pflegt er regen Austausch mit Künstlerpersönlichkeiten des In- und Auslands. Zuletzt erschien *Nur die Stille stillt* (2019) im Müry Salzmann Verlag.

100 Jahre Salzburger Festspiele ...

ISBN 978-3-99014-104-5 | 96 S. | 11.5x18 cm
geb. mit Schutzumschlag | EUR 19,-



**Büchner-Preisträger Walter Kappacher schrieb
zwei Texte über die letzten Dinge
im Auftrag der Salzburger Festspiele**



Jürgen Flimm hat die Salzburger Festspiele als Regisseur, Schauspielleiter und Intendant viele Jahre mitgeprägt



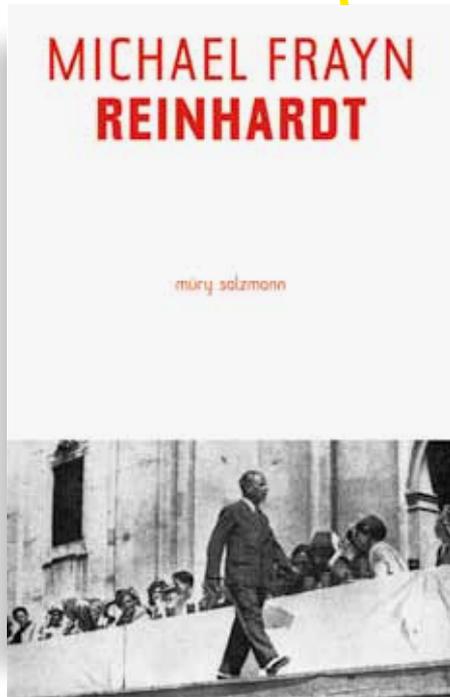
ISBN 978-3-99014-006-2 | 216 S. | 13.5x22 cm
franz. Broschur | EUR 9,90



ISBN 978-3-99014-022-2 | 112 S. | 22x13.5 cm
geb. mit Schutzumschlag | EUR 9,90



...jede Menge Wissenswertes



Raffiniert verschränkt dieses Theaterstück die Biografie des Festspielgründers Max Reinhardt mit dem Bühnenleben des Jedermann

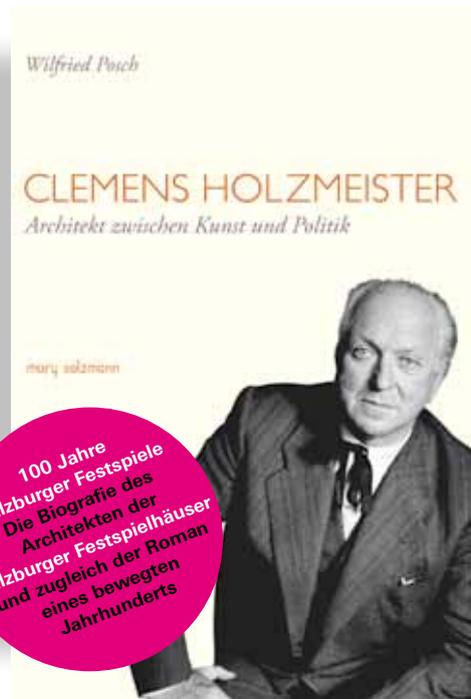
ISBN 978-3-99014-020-8 | 416 S. | 13.5x20.5 cm
geb. mit Schutzumschlag | EUR 29,90



ISBN 978-3-99014-005-5 | 172 S. | 11.5x18 cm
franz. Broschur | EUR 22,-



„Die erste ‚politische‘ Biografie Clemens Holzmeisters... An welcher Person ließe sich besser die Verstrickung von Architektur und Politik demonstrieren?“
Wolfgang Freitag / Die Presse, Spectrum

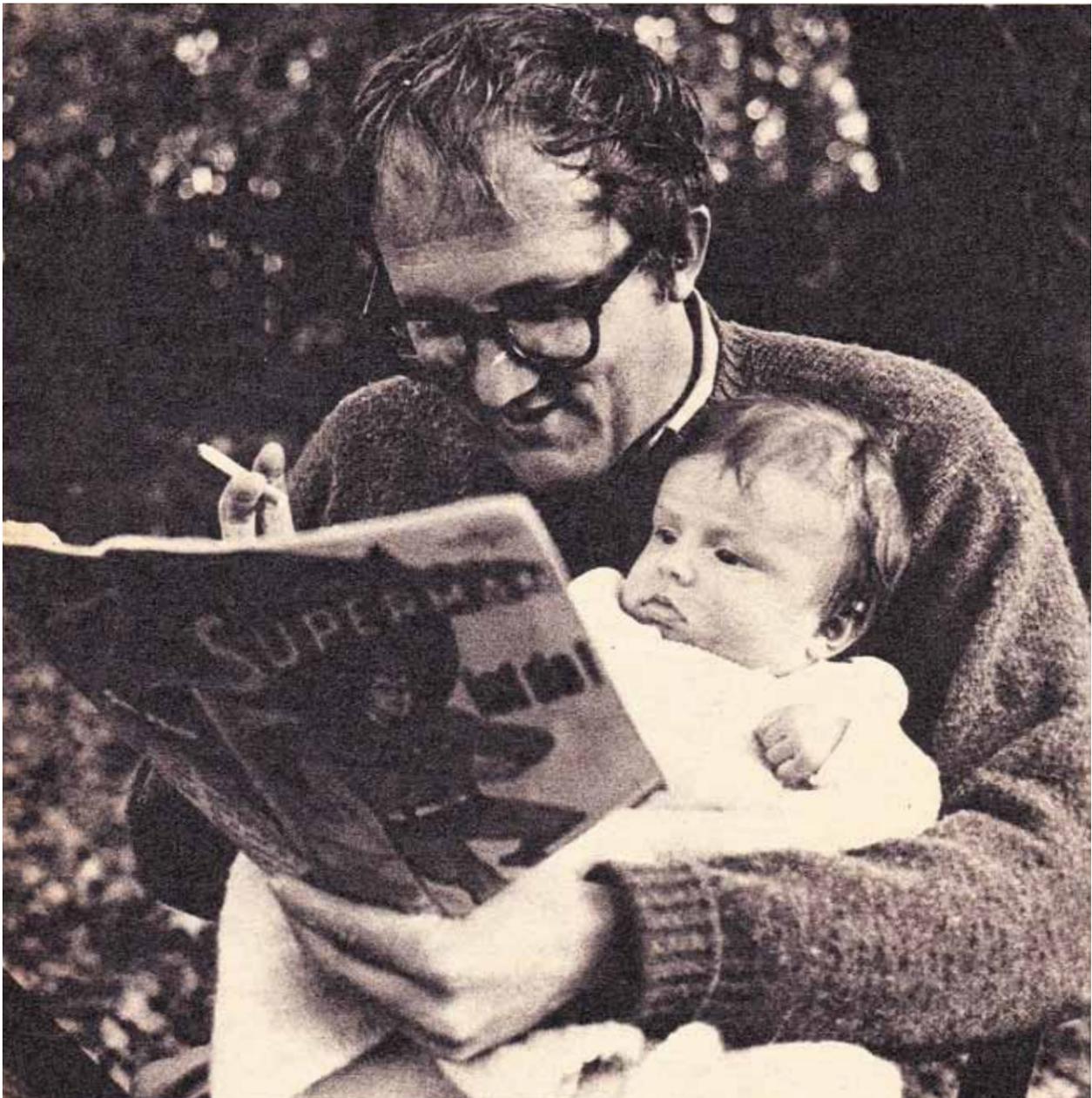


„Das Faszinosum dieses Raumes war für mich der größte Anreiz in Salzburg.“
Peter Stein über die Felsenreitschule



ISBN 978-3-99014-055-0 | 96 S. | 22x13.5 cm
geb. mit Schutzumschlag | EUR 25,-





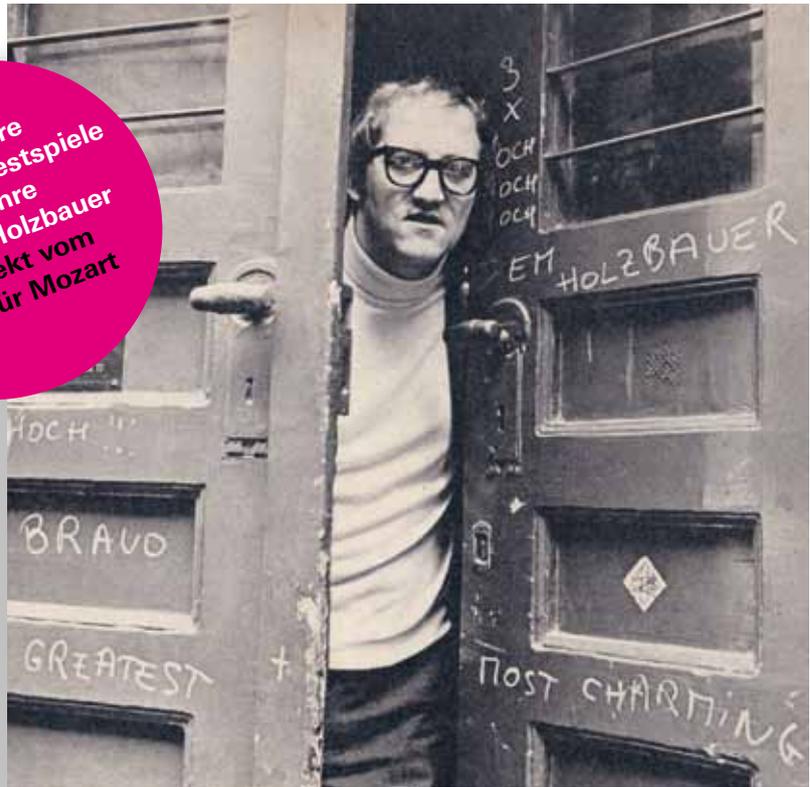
Anlässlich des Planungsauftrags der Oper Amsterdam brachte eine niederländische Zeitschrift dieses Foto mit folgendem Bildtext:
„Der Mann mit dem Amsterdamer Superplan liest seiner Tochter aus Superman vor.“

**Holzbauer, „the Greatest“:
Zu seinem 90. Geburtstag lernen
wir den Menschen, Denker,
Leser, Kritiker, Schriftsteller und
Architekten in seinen eigenen
Worten kennen.**

ISBN 978-3-99014-053-6
112 S., 11.5x18 cm, geb. mit SU
EUR 19,-



100 Jahre
Salzburger Festspiele
90 Jahre
Wilhelm Holzbauer
Architekt vom
Haus für Mozart



holzbauer

m mury salzmann

Markus Kristan / Dimitris Manikas (Hg.)

Holzbauer

mit einem Beitrag von Peter H. Schurz

ISBN 978-3-99014-202-8

ca. 170 S., zahlr. Abb.

ca. 17x24 cm, franz. Broschur

ca. EUR 28,-

erscheint im Mai



„Einen verteuft guten und phantasievollen Dichter“ nannte Friedrich Achleitner seinen Freund und Architektenkollegen anlässlich der Rückgabe der Briefe, die ihm Wilhelm Holzbauer zwischen 1956 und 1959 aus Amerika geschickt hatte. Daraus entstand der entdeckenswerte Band *meiself in bosdn.* Beide – Sender und Empfänger – sind 2019 gestorben.

Aus Anlass seines 90. Geburtstags würdigt die Publikation *Holzbauer* nun das schriftstellerische Erbe eines der Großen der österreichischen Nachkriegsarchitektur, dessen bauliche Hinterlassenschaften bereits mehrere Bücher füllen. Ein Leben lang trieb den Vielbauer, der zugleich ein umfassend gebildeter und belesener Mensch war, das Schreiben um; mit Tiefgang, Verve und Witz ging er es an.

Aus einem großen Konvolut haben die Herausgeber ihre Auswahl getroffen: Autobiografisches, Essays zu seinen eigenen Bauten, Aufsätze und Texte zur Architektur ganz allgemein, begleitet von (persönlichen) Fotografien und Skizzen. Holzbauer at his best!

Markus Kristan

geboren 1957 in Wien, Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie an der Universität Wien. Seit 1993 in der Albertina als Kurator der Architektursammlung tätig. Zahlreiche Aufsätze und Bücher zur österreichischen Architektur und Kunst des 19. und des 20. Jahrhunderts.

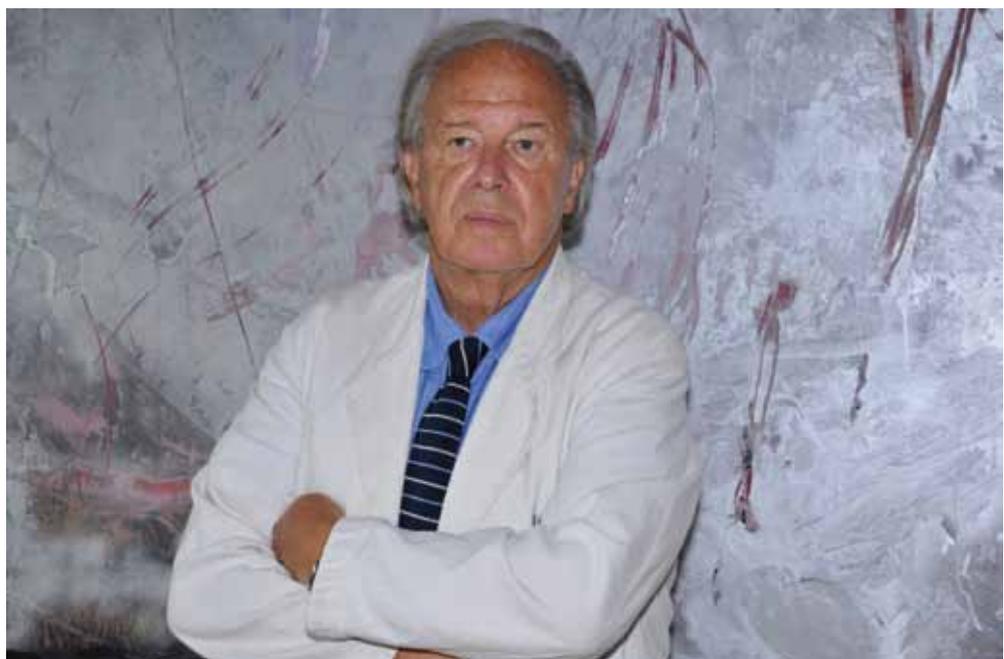
Dimitris Manikas

geboren 1938 in Syros, Griechenland. Architekturstudium an der TU in Wien, 1967-76 Mitarbeiter bei Wilhelm Holzbauer, seit 1977 freischaffender Baukünstler, Büro in Wien, seit 1999 Univ.-Prof.



Pfarrkirche und Gemeindezentrum Pentecoste, Mailand, Italien, 2016, Foto: Cecilia Castelletti

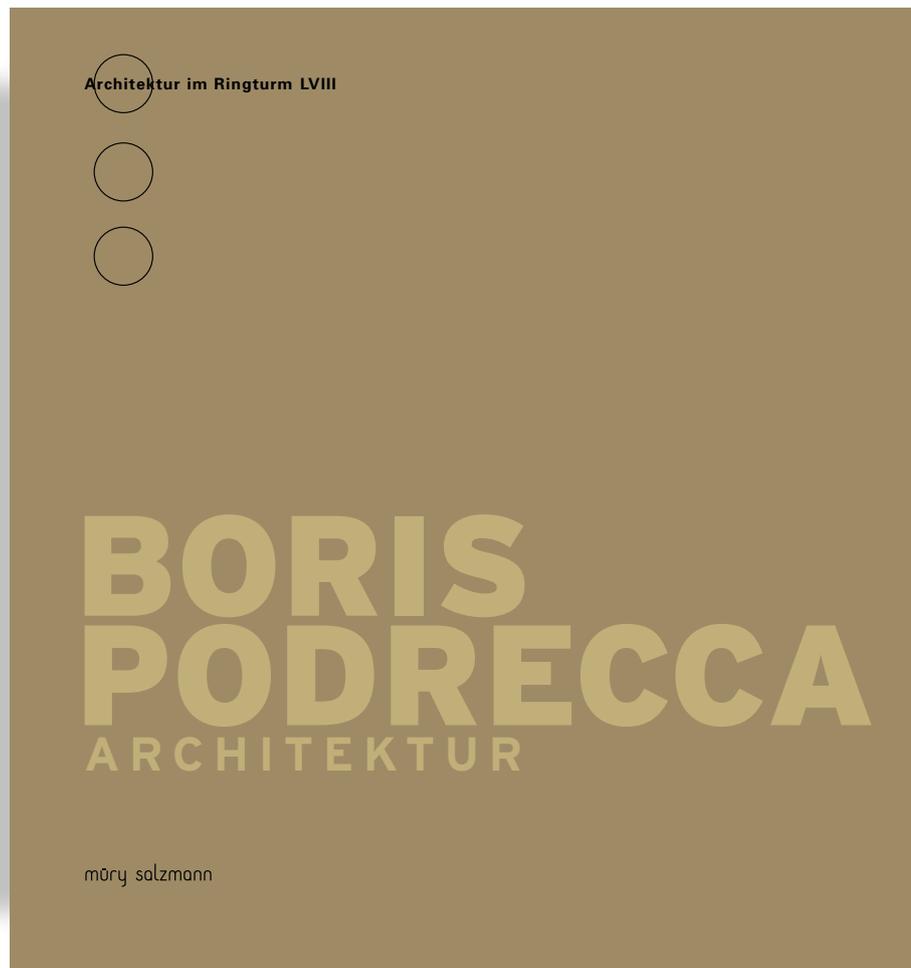
**Einer der interessantesten Architekten Europas ist 80.
Grund genug, sein Schaffen zu würdigen.**



Adolph Stiller (Hg.)
Boris Podrecca
Architektur
Architektur im Ringturm LVIII

ISBN 978-3-99014-199-1
ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
20.5x21.5 cm, franz. Broschur
ca. EUR 28,-

erscheint im Jänner



Die Form, so Boris Podreccas Auffassung von Architektur, kommt aus dem Mittelmeerraum, die Textur aus Wien, das Licht aus dem Orient, das Detail aus Skandinavien – und der Humor aus Bosnien. Podrecca muss es wissen: Er ist im kulturellen Vielstromland zwischen Belgrad, Triest und Wien aufgewachsen und mit der Tradition des 19. Jahrhunderts bestens vertraut.

Seine *Poetik der Unterschiede* lässt ihn auf eine mittlerweile fünf Jahrzehnte währende, bemerkenswerte Architekturkarriere blicken; in nicht weniger als acht europäischen Ländern wie auch in China konnte er bisher Bauten von internationaler Strahlkraft realisieren.

Nicht vordergründige Zeichenhaftigkeit prägt seine Entwürfe, sondern die unbedingte Fokussierung auf das jeweilige Thema und den jeweiligen Kontext. So verkörpern Podreccas Bauten sowohl die Persönlichkeit des Architekten selbst als auch eine adäquate wie spezifische Antwort auf ihre Umgebung.

Boris Podrecca

geboren 1940 in Belgrad, 1960–68 Architekturstudium in Wien an der TU und an der Akademie der bildenden Künste bei Roland Rainer, 1979–81 Assistent an den Technischen Universitäten Wien und München, ab 1982 Gastprofessuren in Lausanne, Paris, Venedig, Philadelphia, London, Wien und an der Harvard University, 1988–2006 Direktor des Instituts für Raumgestaltung und Entwerfen der Universität Stuttgart, seit 1998 Ordentlicher Professor an der Universität Stuttgart, Ateliers in Wien, Stuttgart und Venedig. Zahlreiche Auszeichnungen und Preise.



Wenn eine Bibliothek die Form eines Diamanten hat, ist die Welt in Ordnung:
die Nationalbibliothek Weißrusslands (2006) als neues Minsker Wahrzeichen, Foto: IMAGO

**In Minsk kann man die Sowjetmoderne studieren,
aber nicht nur das. Es lohnt sich, die „unbekannteste
Hauptstadt Europas“ zu entdecken!**

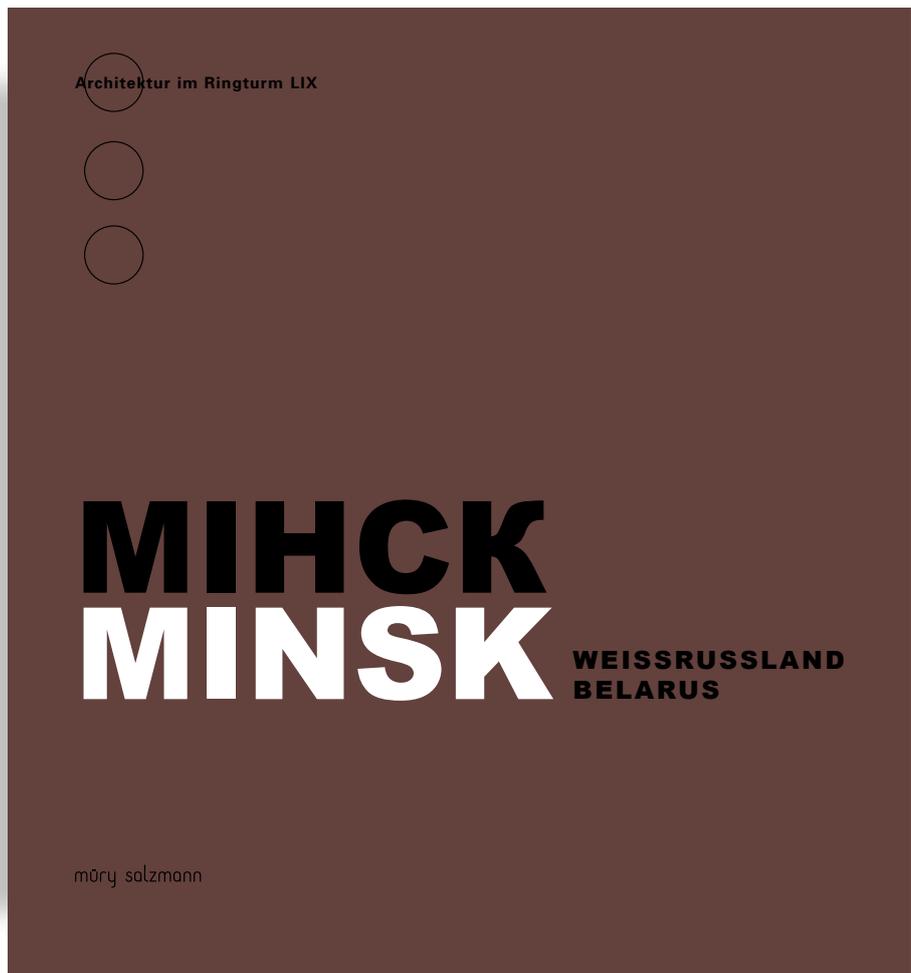
Kinopalast „Oktober“, Minsk 1975, von Architekt V. Malyschew, © Archiv Adolph Stiller



Adolph Stiller (Hg.)
Minsk
 Weißrussland / Belarus
 Architektur im Ringturm LIX

deutsch / englisch
 ISBN 978-3-99014-204-2
 ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20.5x21.5 cm, franz. Broschur
 ca. EUR 28,-

erscheint im März



War es auf Initiative des weißrussischen Tourismusverbandes, dass EU-Bürger*innen nunmehr ohne Visum einreisen können? Drei­zig Tage dürfen sie bleiben – genügend Zeit, um sich einen Eindruck von dem zwischen Polen, Litauen, Lettland, Russland und der Ukraine ge­legenen Land zu verschaffen.

Die Reihe „Architektur im Ringturm“ leistet einmal mehr Pionierarbeit. Ihr 59. Band dokumentiert die eindrucklichsten Bauten der 1950er bis 1970er Jahre, die sich nach den großen Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs in Minsk in einzigartiger Weise erhalten haben. Namhafte Architekten aus dem gesamten ehemaligen Sowjetreich haben sich ins Stadtbild eingeschrieben. Jüngste Entwicklungen weisen gigantische Bauvolumina besonderer Prägung auf; auch sie werden in Wort und Bild vorgestellt.

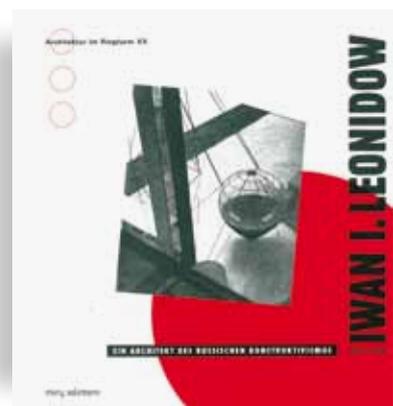
Mit diesem Band dürfte Minsk jedenfalls seinen Ruf der „unbekanntesten Hauptstadt Europas“ verlieren.



Architektur im Ringturm LII
 ISBN 978-3-99014-179-3
 180 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20.5x21.5 cm, franz. Broschur, EUR 28,-



Architektur im Ringturm XX
 ISBN 978-3-99014-019-2
 120 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20.5x21.5 cm, franz. Broschur, EUR 27,-





Krakau aus der Luft: Mit der Burganlage der ehemaligen Residenz der polnischen Könige, der Kathedrale und anderen historischen Bauten ist der Hügel Wawel so etwas wie die Wiege der Stadt an der Weichsel.

Die Altstadt von Krakau ist Teil des UNESCO-Welterbes. Auch sonst hat die „heimliche Hauptstadt Polens“ baulich Einiges zu bieten.

Adolph Stiller (Hg.)
Die Moderne in Krakau
 The Modern in Krakow
 Architektur im Ringturm LX

deutsch/englisch
 ISBN 978-3-99014-205-9
 ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20.5x21.5 cm, franz. Broschur
 ca. EUR 28,-

erscheint im Mai



Eigentlich merkwürdig: Obwohl die Doktrinen des Sowjetimperiums, auch auf kulturellem Gebiet, für Polen bindend waren, fielen die von Le Corbusier, Walter Gropius, Josef Frank, Gerrit Rietveld und vielen anderen geborenen Ideen der CIAM in dem Ostblockstaat bis in die 1960er Jahre auf fruchtbaren Boden. Auch einen Aufbruch zu Formen der Spätmoderne gab es im gesamten Bereich der Kultur zu beobachten, ähnlich wie in den Bruderstaaten Bulgarien, Rumänien, Jugoslawien und sogar Albanien.

Der 60. Band der Reihe „Architektur im Ringturm“ bereitet den Anteil Krakaus – bis zum Ende des Ersten Weltkriegs Teil der k.k.-Monarchie und deshalb für Österreich von besonderem Interesse – an der Architektur der polnischen Moderne erstmals gesammelt auf.

Architektur im Ringturm LV
 ISBN 978-3-99014-190-8
 192 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20.5x21.5 cm, franz. Broschur, EUR 28,-



Architektur im Ringturm XXX
 ISBN 978-3-99014-072-7
 156 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
 20.5x21.5 cm, franz. Broschur, EUR 27,-



Best of Architektur



Details zu den lieferbaren Titeln entnehmen Sie bitte unserer Website: www.muerysalzmann.at

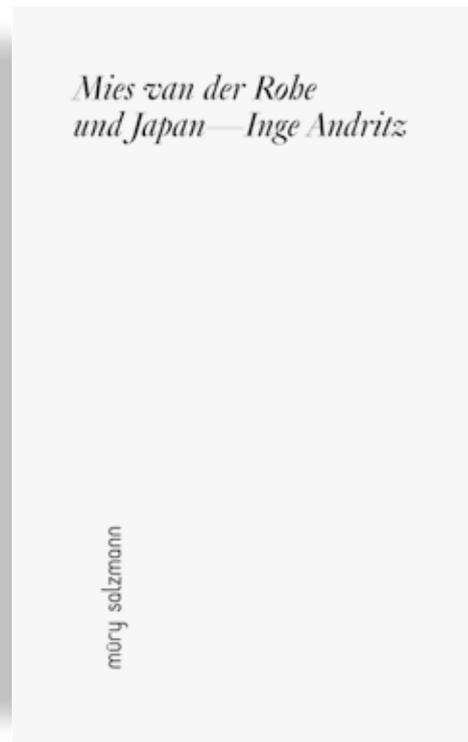
„Dieses Buch liefert 33 Antworten auf die Frage, wo sich der Kern der Architektur befindet.“

Maik Novotny / Falter



ISBN 978-3-99014-191-5

208 S., 17x24 cm, Freirückenbroschur
EUR 25,-



ISBN 978-3-99014-169-4

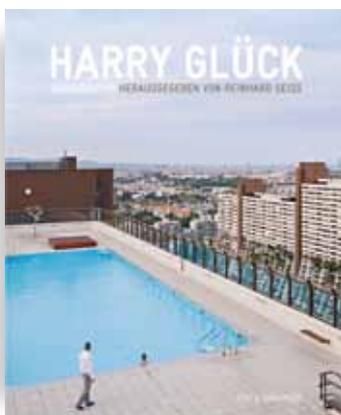
176 S., 12x19,7 cm, franz. Broschur
EUR 28,-



Shibukawa Eder Architects, Foto: Lukas Hämmerle

75.
Geburtstag

Longseller!



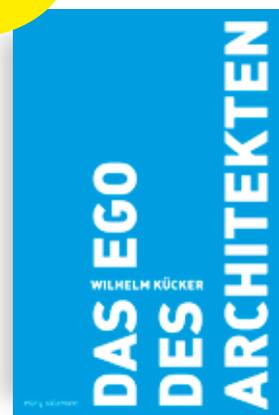
ISBN 978-3-99014-094-9
240 S., 23x28 cm, Hardcover
EUR 48,-



ISBN 978-3-99014-172-4
196 S., 21 x 28 cm, geb. mit SU
EUR 45,-



ISBN 978-3-99014-119-9
128 S., 12 x 22,5 cm
Hardcover, EUR 28,-



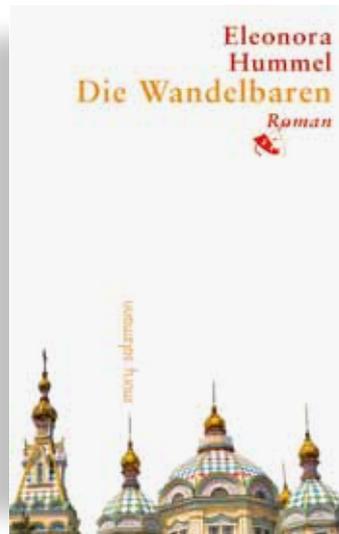
ISBN 978-3-99014-023-9
152 S., 11,5x18 cm
EUR 14.90



Lesen Sie doch mal rein! Sie mögen nicht mehr raus!

„Eine vielstimmige Collage, ein großes Zeitbild voller Komik und Tragik. Die russischen Spezialisten für absurde Literatur haben eine kluge Nachfolgerin.“

Karin Großmann / Sächsische Zeitung



464 S., 11,5x18 cm
ISBN 978-3-99014-196-0
EUR 24,-

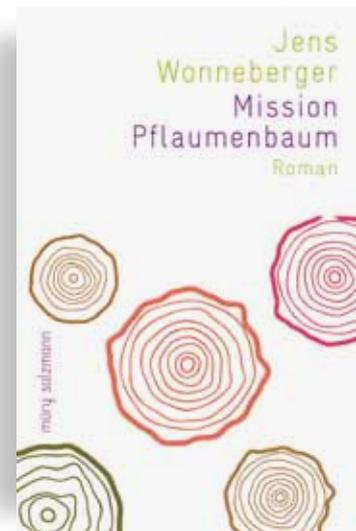


120 S., 11,5x18 cm
ISBN 978-3-99014-193-9
EUR 19,-



„*Lavendellied* ist ein lyrischer Gesang in 14 Strophen, kunstvoll komponiert mit Worten, die beim Lesen zu schwingen und klingen beginnen.“

Monika Vasik / Die Presse, Spectrum



„*Mission Pflaumenbaum* ist keine Geschichte der Wende, sondern eine Zustandsbeschreibung ostdeutscher Verhältnisse dreißig Jahre danach.“

Michael Ernst / MDR

192 S., 11,5x18 cm
ISBN 978-3-99014-194-6
EUR 19,-



264 S., 11,5x18 cm
ISBN 978-3-99014-186-1
EUR 24,-



„Das ‚epische Dunkel‘ erzählerisch auszuleuchten, hat sich Simon Sailer zur Aufgabe gemacht.“

Konzepte / Christian Lorenz Müller

Müry Salzmann Verlag
Faberstraße 7A
ab 1. März 2020:
Robinigstraße 2A
A-5020 Salzburg

office@muerysalzmann.at
www.muerysalzmann.at

T +43 662 873721
F +43 662 873942

Mona Müry, Mag.
Verlegerin
Programm, Vertrieb, Presse

Silke Dürnberger, Dr.
Projektmanagement, Lektorat

Sieglinde Leibetseder, Mag.
Assistenz Vertrieb und Marketing

Anfragen für Presse und Veranstaltungen:
presse@muerysalzmann.at

Dr. Christian Bernstorf
Buchhaltung

Der Müry Salzmann Verlag ist eine GmbH mit den Gesellschaftern DI Christian Dreyer, Mag. Mona Müry, Christine Salzmann und wird im Rahmen der Verlagsförderung des Bundeskanzleramtes unterstützt.

Bankverbindung

HYPO Salzburg
IBAN AT50 5500 0101 0000 7146
BIC SLHYAT2S
UID-Nummer: ATU 64970357

Verlagsvertreterin Österreich

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, 1170 Wien
T 0699 19471237, anna.guell@pimk.at

Verlagsvertreter/innen Deutschland

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis, c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Schleswig-Holstein
Christiane Krause, c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel, c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro Deutschland

büro indiebook
T 089 12284704, F 089 12284705, www.buero-indiebook.de

Auslieferung Österreich

Medien-Logistik Pichler-ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ-NÖ Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf
T 02236 63535 290, F 02236 63535 243, mlo@medien-logistik.at

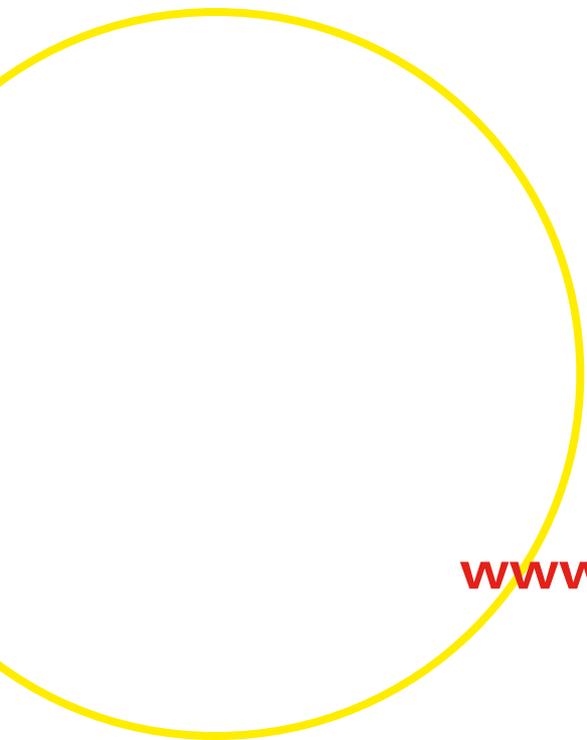
Auslieferung Deutschland

Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Am Buchberg 8, D-74572 Blaufelden
T 07953 7189 052, F 07953 7189 080, verlagservice@sigloch.de

Schweiz

Bestellungen direkt beim Verlag oder über das Barsortiment

An unsere lieben Buchhändler*innen!
Zu jedem unserer Bücher lässt sich ein originelles,
verkaufsförderndes Plakat produzieren.
Sprechen Sie uns gern darauf an!



www.muerysalzmann.at